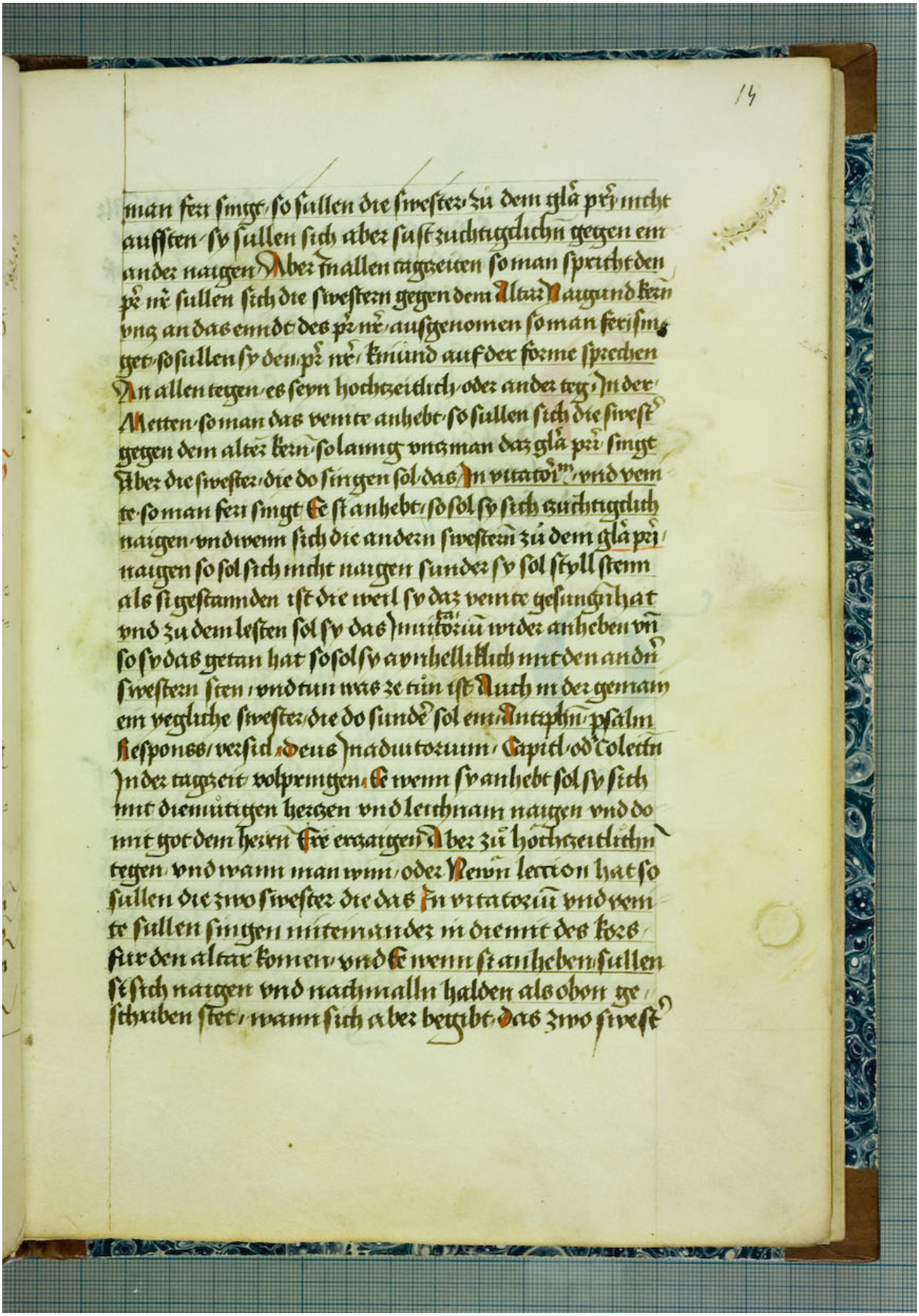
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



14

man fer singt, so sullen die swester zu dem glä pri nicht
aussten, sy sullen sich aber sust zuchtiglichn gegen ein
ander naigen. Aber in allen tagzeiten so man spricht den
pr nr sullen sich die swestern gegen dem Altar naigen und kern
vng an das ennd des pr nr, ausgenomen so man ferisin
get, so sullen sy den pr nr, kniend auf der forme sprechen.
An allen tegen, es sein hochzeitlich, oder ander teg, in der
Metten, so man das venite anhebt, so sullen sich die swest
gegen dem alter kern, so lang vnz man daz glä pri singt.
Aber die swester, die do singen sol, das In vitatoriu, vnd venite
so man fer singt, Ce st anhebt, so sol sy sich zuchtiglich
naigen, vnd wenn sich die andern swestern zu dem glä pri
naigen, so sol sich nicht naigen, sunder sy sol styll stenn
als si gestanden ist die weil sy daz venite gesungen hat
vnd zu dem lesten sol sy das Invitatoriu wider anheben vn
so sy das getan hat, so sol sy a vnhellilich mit den andn
swestern sten, vnd tun was ze tun ist. Auch in der gemain
em vegliche swester, die do sunder sol ein Antiphn, psalm
responss, versicl, deus in adiutorium, Capitl, od Coletn
in der tagzeit volpringen, Ce wenn sy anhebt, sol sy sich
mit diemütigen hertzen vnd leichnam naigen vnd do
mit got dem herren Ce erzaigen. Aber zu hochzeitlichn
tegen, vnd wann man wim, oder Newn lection hat, so
sullen die zwo swester, die das In vitatoriu vnd venite
sullen singen mitenander in diemit des kors
für den altar komen, vnd Ce wenn si anheben sullen
si sich naigen vnd nachmalln halden als oben ge
schriben stet, wann sich aber begibt, das zwo swest